



SPIELREGELN

SOFTHANDBALL

SPIELREGELN SOFTHANDBALL

Das Einstiegsspiel mit dem weichen Spielball

Organisation

Spielball	Softhandball (Grösse Umfang 47cm oder 42 cm) <i>Der Ball muss korrekt in der Hand liegen. Die Ballanpassung erfolgt an die „kleinsten“ Hände.</i>
Tore	2 Unihockey-Tore <i>Alternativ: Matte oder Schwedenkasten</i>
Torraum	ca. 3 – 3.5 m Distanz zum Tor <i>Bestehende Linie oder Kreislinie (z.B. Basketball- oder Unihockeyfeld) nutzen oder 5 Bodenmatten oder Bodenmarkierungsband verwenden.</i>
Team	U9/U11: 4:4 inkl. Torhüter/in U7: 3:3 inkl. Torhüter/in <i>Es gibt keine fixen Torhüter/innen. Die Kinder organisieren sich selber.</i>
Spielaufgaben	Am Angriff beteiligen sich alle Spieler/innen (inkl. Torhüter/in). <i>Offensives Deckungsverhalten</i>
Rangliste	Es wird keine Rangliste geführt.

Spielregeln

- Der Ball darf max. 3 Sekunden gehalten werden.
- Mit dem Ball darf max. 3 Schritte gelaufen werden.
- Der Ball darf nicht mit dem Fuss oder Unterschenkel (unterhalb Knie) gespielt werden.
- Klammern und Stossen ist nicht erlaubt.
- Nach einem Tor erfolgt die Spielfortsetzung durch einen Abwurf.
Der Abwurf führt den/die Spieler/in aus, der/die als Torhüter/in fungierte.
- Torwürfe hinter der Feldmitte (Mittellinie) zählen nicht.
- Betreten des Torraums (oder der Kreislinie) ist nicht erlaubt.
 - Angreifer/in im Kreis: Abwurf durch Torhüter/in.
 - Deckungsspieler/in bei Ballabwehr im Kreis: Freiwurf für das angreifende Team.
- Linienbegrenzungen zählen (Seite, Kreis, Toraus).
 - Für Einwurf: Einen Fuss auf die Seitenlinie setzen.
 - Bei Toraus gilt generell Abwurf durch den/die Torwart/in.

ERLÄUTERUNGEN SOFTHANDBALL

Mit Softhandball werden die Kinder vielseitig gefordert: Beim Laufen, Springen und Werfen werden motorische und koordinative Fähigkeiten entwickelt. Das gemeinsame Herausspielen bzw. Verhindern von Torchancen fordert die Kinder sowohl spielerisch wie auch kognitiv und verstärkt die sozialen Interaktionen. Das Zweikampfverhalten, der faire, regelkonforme Umgang mit- und gegeneinander, enthält zudem wertvolle pädagogische Chancen. Bis etwa 15 Jahren kann problemlos geschlechtergemischt gespielt werden. Spielend wird der Umgang mit dem anderen Geschlecht zur Selbstverständlichkeit.

Verteidigung

Offensive Deckung (Sektoren-Verteidigung oder Personendeckung) etwa ab Spielfeldmitte.

- Entgegengehen bis gegen die Mittellinie, gegen aussen abdrängen. Mit Armen und Händen am Zuspiel bzw. Torwurf hindern – im Vordergrund steht eine intensive Beinarbeit. Sperren ist erlaubt.
- Körperkontakte mit Klammern, Blockieren und Stossen werden geahndet. Verteidigende Kinder sind nur dann hinten beim Torraum, wenn sich auch ein angreifendes Kind dort befindet.

Angriff

- Nach 3 Sekunden muss der Ball abgespielt werden. Angreifende, welche nicht mehr „vorwärts“ kommen, weil Verteidigende sie mit Körper und Armen in Hochhalte daran hindern, werden nicht mit Freistoss „belohnt“. Sie sollen lernen, sich zu drehen, nach hinten zu lösen bzw. eine/n sich freilaufende/n Mitspieler/in anzuspielen.
- Schrittregele: Bei den Beginners wird das Nichteinhalten der 3-Schrittregele nur dann geahndet, wenn mit den zu vielen Schritten ein wesentlicher Raumgewinn erzielt bzw. ein Torwurf (= gespielter Vorteil aufheben) ermöglicht wird.
- Mehr als zweimal nacheinander Festhalten des Balles („Doppel“) wird geahndet, wenn daraus ein wesentlicher Vorteil entsteht – dies kommt nur selten vor, weil sich der Softball nicht zum Prellen eignet.
- Die Torhüter/innen spielen im Softhandball stets im Angriff mit (das Überzahlspiel soll von Beginn an konsequent verfolgt werden). Deshalb zählen Torwürfe hinter der Mittellinie nicht.
- Freiwurf, Verwarnung und Strafen: Freiwurf-Abstand ca. 2-3 Meter nach Angabe der Spielleitung. Ermahnungen und Verwarnungen nur mündlich.

SOFTHANDBALL-FORMEN

Softhandball auf dem Hartplatz, Rasen, Sand oder als Street-Softhandball

Softhandball kann problemlos auch auf anderem Untergrund gespielt werden.

Bolz-Softhandball (Hartplatz)

Tore	Unihockey-Tore Handballtore (Höhe durch Blachen oder Markierungen reduzieren) Zäune mit Markierungen
Feldlinien	Linien meist vorhanden (z.B. Basketball- oder Unihockeykreis) Kreide

Rasen-Softhandball (Rasenplatz)

Tore	Unihockeytore Fussballtore (Höhe und Breite mit Markierungen reduzieren) Zäune mit Markierungen
Feldlinien	Mit Sägemehl kennzeichnen Nylonbänder Markierungsspray/Kreidespray

Beach-Softhandball (Sandplatz)

Tore	Unihockeytore Stäbe und Gummiband Beachhandballtore (Höhe durch Blachen oder Markierungen reduzieren)
Feldlinien	Mini-Beachhandballfeldlinien Absperrbänder Nylonbänder

Street-Softhandball (1/2-Feld Indoor/Outdoor)

Das selbstorganisierte Einstiegsspiel mit dem weichen Ball in begrenztem Raum. Die Spielregeln sind aufgrund des begrenzten Raumes adaptiert. Street-Softhandball ist auf jedem Untergrund spielbar.

Organisation

Spielball	Softhandball (Grösse Umfang 47cm oder 42 cm) <i>Der Ball muss korrekt in der Hand liegen. Die Ballanpassung erfolgt an die „kleinsten“ Hände.</i>
Tor	1 Unihockey-Tor <i>Alternativ: Matte, Schwedenkasten, Zaun, etc.</i>
Torraum	ca. 3 – 3.5 m Distanz zum Tor <i>Bestehende Linie oder Kreislinie (z.B. Basketball- oder Unihockeyfeld) nutzen oder 4 Bodenmatten oder Bodenmarkierungsband verwenden.</i>
Team	3:3 bis 5:5 inkl. Torhüter/in
Spielaufgabe	Offensives Deckungsverhalten
Rangliste	Es wird keine Rangliste geführt.

Spielregeln

- Der erste Ballbesitz wird durch «Schere-Stein-Papier» entschieden.
- Der Ball darf max. 3 Sekunden gehalten werden.
- Mit dem Ball darf max. 3 Schritte gelaufen werden.
- Der Ball darf nicht mit dem Fuss oder Unterschenkel (unterhalb Knie) gespielt werden.
- Klammern und Stossen ist nicht erlaubt.
- Linienbegrenzungen zählen (Seite, Kreis, Toraus).
- Betreten des Torraums (oder der Kreislinie) ist nicht erlaubt.
 - Angreifer/in im Kreis: Ballwechsel
 - Deckungsspieler/in bei Ballabwehr im Kreis: Freiwurf für das angreifende Team
- Nach dem Tor, einer Balleroberung, einem/r Angreifer/in im Kreis, bei Toraus, einem Aus oder einem Foul erfolgt die Spielfortsetzung durch den Ballwechsel (= das verteidigende Team wird sogleich zum angreifenden Team):
 - Torhüterwechsel,
 - das neu angreifende Team überquert eine vordefinierte Linie (bspw. Mittellinie) und
 - einen Doppelpass von der überquerten Linie aus mit einem/r Gegenspieler/in
- Fouls: Alle Fouls werden vom foulenden Kind selbst angezeigt. Bei Unstimmigkeiten müssen sich die beiden Teams um eine Einigung bemühen. In Zweifelsfällen erhält das angreifende Team den Ball.